

Shannon entscheidet sich doch noch gegen das Herrchen

Kornwestheim In Langenbrettach kamen die Hundesportler gut zurecht. Zwei hatten aber ein bisschen Pech.

Am vergangenen Wochenende hatten die Hundesportler aus Kornwestheim in Langenbrettach. 98 Teilnehmer aus Vereinen der Umgebung hatten zum Agilityturnier eingefunden. Die Richterinnen hatten in allen Leistungsstufen anspruchsvolle Parcours gestellt, vor allem die Neulinge unter den Startern. Bereits bei der vorherigen Begehung stellte die Herausforderung, wie man den Hund optimal und mit möglichst wenigen Fehlern durch die Parcours bekommt. Am Ende der Begehungzeit hatte jeder Läufer einen auf sich und seinen zugeschnittenen Laufweg überlegt – dieser Plan aufging, das sollte sich zeigen.

Die Jugendliche Alina Schnötzingler setzte nach nur einmaligem Training mit dem erfahrenen Leihhund Shannon in der ersten Leistungsklasse A3, da ihr eigener Hund wegen einer Verletzung nicht laufen konnte. Da Shannons eigentliches Herrchen zeitgleich als Parcoursshelfer eingesetzt war, kam Shannon während des Trainings kurz ins Stocken und richtete ihren Blick zu Herrchen, entschied sich dann nach Alinas Aufforderung doch dafür, den Parcours zu Ende zu laufen. Schnötzingler und Shannon sicherten sich damit im genannten Jumping Large einen schönen fünften Platz.



Die Hundesportler kamen in Langenbrettach ganz schön ins Schwitzen, wenn ihre Hunde los sprinteten.

Jörk Schwarz führt den momentan jüngsten Turnierhund der Kornwestheimer Hundesportler, die noch nicht einmal zweijährige Sheltie-Hündin Bibi. Die während der Parcoursbegehung ausgedachte Laufstrategie von Jörk Schwarz ging auf. Im A1 Small behauptete er sich und Bibi mit der beachtlichen Laufgeschwindigkeit seines Hundes von 5,32 Metern pro Sekunde gegen die Konkurrenz und sicherte sich damit den ersten Platz. Da dies die bereits die dritte Platzierung des Teams war,

bedeutet dieser Tagessieg zugleich den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse A2.

Die Sonne meinte es bis zum frühen Mittag gut mit den Startern und so kamen alle Mensch-Hund-Teams während des Laufs kräftig ins Schwitzen. Die Schattenplätze waren sehr begehrt und die meisten Hunde kühlten sich zusätzlich im aufgestellten Wasserbecken ab oder ließen sich von ihren Besitzern mit dem Gartenschlauch abspritzen. Vom Schatten aus verfolgten die Teilnehmer und Zuschauer in

aller Ruhe das Turniergeschehen. Während viele triebstarke Hunde trotz der Wärme alles gaben und in einem teils sehr rasanten Tempo durch den Parcours flitzten, gab es auch einige Hunde, die den Parcours dem Wetter angepasst in eher gemühtem Tempo absolvierten. Zwei Kornwestheimer Starter hatten an diesem Tag Pech und ihre Hunde liefen wegen eines in der falschen Reihenfolge gesprungenen Hindernisses in die Disqualifikation. Da dies aber in dieser schnellen Sportart häufiger

passiert, kann es beim nächsten Start wieder ganz anders aussehen.

Für alle anderen Kornwestheimer war es ein erfolgreicher Tag. Christina Schmidtmann mit Janosch holte sich im A3 Small und im Jumping 3 gleich zweifach in einem Tag den ersten Platz, Nicole Böhmer mit Quella kam im A3 Small auf Platz 2, Andrea Hoffarth mit Priml im A1 Large auf Platz 7 und im sogenannten Spiel (A1 Small) auf Platz 9. Ebenfalls im Spiel (A1 Small) ging Platz 5 an Jörk Schwarz mit